

mit Täglichem Unterhaltungs-Blatt  
Illustrierter Familien-Zeitung und  
farbig illustriertem Witzblatt **ULK**

Fel.: Amtl. Nr. 10181-10184, Filialen: Prinzenstr. 43, Kottbusserstr. 1, Wiesenstr. 1-5, Frankfurter Allee 23, Gr. Frankfurterstr. 31 u. 97, Franziskaner Allee 54, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300, 302, 304, 306, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380, 382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932, 934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956, 958, 960, 962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980, 982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000, 1002, 1004, 1006, 1008, 1010, 1012, 1014, 1016, 1018, 1020, 1022, 1024, 1026, 1028, 1030, 1032, 1034, 1036, 1038, 1040, 1042, 1044, 1046, 1048, 1050, 1052, 1054, 1056, 1058, 1060, 1062, 1064, 1066, 1068, 1070, 1072, 1074, 1076, 1078, 1080, 1082, 1084, 1086, 1088, 1090, 1092, 1094, 1096, 1098, 1100, 1102, 1104, 1106, 1108, 1110, 1112, 1114, 1116, 1118, 1120, 1122, 1124, 1126, 1128, 1130, 1132, 1134, 1136, 1138, 1140, 1142, 1144, 1146, 1148, 1150, 1152, 1154, 1156, 1158, 1160, 1162, 1164, 1166, 1168, 1170, 1172, 1174, 1176, 1178, 1180, 1182, 1184, 1186, 1188, 1190, 1192, 1194, 1196, 1198, 1200, 1202, 1204, 1206, 1208, 1210, 1212, 1214, 1216, 1218, 1220, 1222, 1224, 1226, 1228, 1230, 1232, 1234, 1236, 1238, 1240, 1242, 1244, 1246, 1248, 1250, 1252, 1254, 1256, 1258, 1260, 1262, 1264, 1266, 1268, 1270, 1272, 1274, 1276, 1278, 1280, 1282, 1284, 1286, 1288, 1290, 1292, 1294, 1296, 1298, 1300, 1302, 1304, 1306, 1308, 1310, 1312, 1314, 1316, 1318, 1320, 1322, 1324, 1326, 1328, 1330, 1332, 1334, 1336, 1338, 1340, 1342, 1344, 1346, 1348, 1350, 1352, 1354, 1356, 1358, 1360, 1362, 1364, 1366, 1368, 1370, 1372, 1374, 1376, 1378, 1380, 1382, 1384, 1386, 1388, 1390, 1392, 1394, 1396, 1398, 1400, 1402, 1404, 1406, 1408, 1410, 1412, 1414, 1416, 1418, 1420, 1422, 1424, 1426, 1428, 1430, 1432, 1434, 1436, 1438, 1440, 1442, 1444, 1446, 1448, 1450, 1452, 1454, 1456, 1458, 1460, 1462, 1464, 1466, 1468, 1470, 1472, 1474, 1476, 1478, 1480, 1482, 1484, 1486, 1488, 1490, 1492, 1494, 1496, 1498, 1500, 1502, 1504, 1506, 1508, 1510, 1512, 1514, 1516, 1518, 1520, 1522, 1524, 1526, 1528, 1530, 1532, 1534, 1536, 1538, 1540, 1542, 1544, 1546, 1548, 1550, 1552, 1554, 1556, 155

### Kurze Chronik.

\* Der Studentenstreik an der Tierärztlichen Hochschule zu Hannover wurde gestern für beendet erklärt.

Der bisherige Gesandte in Mexiko, Geheimdelegationsrat Wülfel, schreibt aus dem Reichsdienste. Zum Gesandten in Mexiko ist der bisherige Militärbevollmächtigte in St. Petersburg, Kapitän zur See v. Hünig, bestimmt. Für den Gesandtenposten in Oldenburg ist der bisherige Finanzsenator v. Hünig, bestimmt. Zum Gesandten in Oldenburg ist der bisherige Finanzsenator v. Hünig, bestimmt.

\* Die französische Regierung erklärt, daß sie sich in die Frage der Befestigung Biffingens nicht einmischen habe.

In Peking sind gestern fünf neue Pestfälle vor-  
gekommen. Das Gesandtschafts-Quartier ist noch nicht abgeperrt.  
\* Näheres im Text des Blattes.

Regierung gestalten. Die Polen würden die Regierung nicht bloß ihren Versprechungen, sondern nach ihren Taten beurtheilen und sie selbst sich inzwischen das Recht der freien Hand und des freien Schlußes vor.

führte gestern die Verhandlung über die Erfaßklassen zu Ende. Das Ergebnis war die Annahme des § 528 in folgender vorläufiger Fassung, gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, der Nationalliberalen und einem Teil des Zentrums:

Die Versichertenvereine auf Gegenleistung, denen als  
scharfen Hilffällen vor dem 1. April 1909 eine  
scheinung nach § 75a des Krankenversicherungs-  
erteilt worden ist, sind auf ihren Antrag für den  
diesem Tage durch die Säkung bestimmten Betrag und  
ihrer versicherungspflichtigen Mitglieder als ersatzlos zugun-  
stenn ihnen dauernd mehr als ein Tausend Mitglie-  
angören und ihre Säkung des § 529 bis 587 (die 2  
seilungen enthalten) genügt. Auf Antrag eines solchen  
sicherungvereins kann für ihn die oberste Verwaltung des  
seines Seiges die Mindestzahl der Mitglieder auf 200 herab-  
Die Bedeutung dieses Verlasses ist, daß

[illegible]

Die Reichstagskommission für den Kolonial- und Konsulargerichtshof beendete gestern die erste des Gutrufes. Zwischen den Mitgliedern der Kommission und Vertretern des Reichskolonialamts und des Auswärtigen Amtes wurde bereits vor der Sitzung eine Einigung über die Kompromissentscheidung des Gerichtshofes und das kaiserliche Verordnungsrecht zustande gekommen.

Am Schlusse der ersten Sitzung gab der Staatssekretär die Erklärung ab, daß die verbündeten Regierungen die **Bamburgs** als **Sitz der künftigen Kolonialgerichte definitiv für unannehmbar** halten. Mit der **Schwächung des Anteils der Verwaltungsbeamten an dem Hof** sind die Regierungen einverstanden; eine weitere Abschwächung derselben ist **unannehmbar**. Ein weiterer Verzicht wurde von der Kommission nicht gefordert.

Der Artikel 8 des Weltpostvertrages lautet wie folgt:  
 „Geht eine Einschreibefendung verloren, so hat der  
 ober auf dessen Verlangen der Empfänger, den Fall höh  
 walt ausgenommen, Anspruch auf eine Entschädigung  
 50 Francs.“

Danach ist die Polsterhaltung also ersichtlich für die  
 fenbungen, wenn sie „verloren gegangen“ sind. Die  
 sichtlich alle Stoffe vorgenommen. Die folgenden Erörterungen gehen  
 bei nicht in die schrittweise aber als beraubt erweisen, ist  
 der „verloren gegangen war.“ Das fache Jähre lebt gegen  
 Polsterhaltung jede Verantwortlichkeit bezie  
 weise schadenverpflichtet und nach fluchtlich für, nicht  
 das nur die Kunst an sich genutzbar ist, und  
 Unversehrtheit des Anhalts.  
 Es ist dies auch die Ursache, die kaum richtig fälschbar,  
 nicht begreifen aber unweifellos widersteht. Der Ge  
 vertragen werden hat daher an das Reichthum  
 Pile, gerichte, m. g. 1894

bei dem im Jahre 1912 bevorstehenden neuen Weltkongress  
 Manufaktur des Artikels 8 anzuregen in dem Sinne

## Der Papst auf dem Kriegspfade.

[illegible]

Man sieht, die diensttunden Jesuiten des Vatikans gehen nach wie vor aus Ganzes, und der Papst ist ihnen dabei Willen. Offenbar hat man in Rom zu diesem erneuten scharf Vorgehen den Mut geknüpft aus der matten Erklärung des preussischen Rufstimmers in Sachen des Modernitäts. In Rom hat man stets gewußt, was man einer „freundeten“ Regierung bieten darf, während man ein solches Widerstande gegenüber stets diplomatisch einzulegen verstanden hat.

Dah unter herrliches Draußenwohl, Recht das Land in jeder Zone herrliche, deart ist langem nicht mehr ein Beweis. Die politische Entrechtung der Wähler durch die Klugheit gegenüber den wenigen Mannschaften in der Verwaltung und Bane geschrieben worden. Nicht minder über Benachteiligung und Entrechtung der Städte und ihrer Einwohner zugunsten des Landes und des Agrarismus, in dem veröffentlichten Ergebnisse der politischen Entrechtung der Einkommensteuerveranlagung für 1911 zu sehen. Die Ungerechtigkeit wieder einmal besonders bei der Erhebung kommt deutlich sich in Preußen die insgesamt 14 Millionen Mark, Einkommensteuer auf 357,8 Millionen der Bevölkerung zur Erhebung auf den Kopf der Zugewinne - in den Städten (11,67) - in den Stadtflecken insbesondere 14,66 (14,61) auf dem Lande 3,48 (3,39) und überhaupt 7,40 (7,25) veranlagt.

[illegible]

**Der russisch-italienische Schiedsvertrag.** Nach einem gramm aus Petersburg erfolgte gestern im dortigen sterium des Aeußern der Austausch der Ratifikation.

Das preussische Abgeordnetenhaus erledigte gestern in der zweiten Lesung des Landwirtschaftsetats die Titel „Gehalt des Ministers“ und „Generalkommissionen“.

Der Landwirtschaftsminister v. Schorlemer bewies in der Debatte über den Gehalt, daß er ganz der Mann für die Interessen der Bauern und der Landwirtschaft ist. Er erklärte, daß die deutsche Landwirtschaft in der Welt eine der reichsten ist, aber zu Protesten gegen die hohen Preise für Getreide und Vieh gezwungen ist. Er erklärte, daß die deutsche Landwirtschaft in der Welt eine der reichsten ist, aber zu Protesten gegen die hohen Preise für Getreide und Vieh gezwungen ist.

v. Rödiger, daß er tatsächlich gewillt ist, sozialdemokratischen Mitgliefern des Hauses über die ihm zustehenden Ordnungsmahnmäßigkeiten auf das schärfste zu handhaben. Den Abgeordneten Knecht rief er wegen einer höchst harmlosen Bemerkung über die Ordnung; als der Gemahrgeselle schärfer replizierte, holt er einen zweiten und dritten Ordnungsruf. Wenn v. Rödiger so fortfährt, werden schärfere Zusammenstöße den Sozialdemokraten sicher nicht ausbleiben.

**Das Ende des Studentenstreiks in Hannover.** Nach telegraphischen Meldung aus Hannover beschloß die Studenschaft der dortigen tierärztlichen Hochschule in gestern nachmittag abgehaltenen Versammlung einstimmig, Donnerstag die Vorlesungen und Übungen an der Hochschule wieder zu besuchen. Der Streik wurde als beendet erklärt.

**Die Polen und das neue österreichische Cabinet.**  
 einem Telegramm aus Wien erklärte in der gelistigen Sitzung des österreichischen Abgeordnetenhauses in der fortgesetzten Sitzung des Budgets der Comann des Potentatub Laga die Polen erwarteten bezüglich der Kanoalbau, daß die Regierung es nicht bei bloßen vielstündigen auslesungsbedürftigen Reden sprechenden bewenden lasse, sondern wirklich den Bau von Kanälen in Angriff nehme. Je nach der Stellung der Regierung dieser ersten Frage werde sich die Stellung der Polen gegen die

doch mit der Tafel abbinden müssen, daß die Akademie, entgegen der Entscheidung des Ausfusses, dem Professor Brault den Vortzug gegeben hat. Edward Brault war erst an der Sorbonne als Leiter eines physikalischen Laboratoriums tätig, dann ging er an die holländische Universität von Paris über, deren Vizelehrer für Physik er noch immer ist. Er ist gleichzeitig Physiker und Arzt und widmet sich abends den Patienten einer Nervenklinik, während er bei Tage schwierige Probleme der Physik theoretisch und praktisch behandelt. Er gehört zu den bahnbrechenden Forschern auf dem Felde der drahtlosen Telegraphie; trotzdem ist sein Name im Zusammenhang hiermit wenig bekannt geworden. Es ist Brault gelungen, elektrische Wellen in einem Raum hineinzuschicken und sie dann als Auslösungenergie für verdampfte



kleinnigst davonfuhr. Als sie ihren Fretum bemerkten, riefen sie ihn zurück, doch stimmerte er sich nicht darum, so daß die beiden die ganze Nacht auf der Insel zubringen mußten. Der Fährmann wurde wegen Freiheitsberaubung zu zwei Wochen Gefängnis verurtheilt.

**Pferde alt — Unsterblichen.** Im Ansehn von der Stadt im April vorigen Jahres in Mikkelo in Ungarn der Banworts Bizony, der Bruder des ungarischen Reichstagsabgeordneten desselben Namens. Der Verstorbene, ein alter Dagewalt, lebte mit seinen Verwandten nicht im besten Einvernehmen und hinterließ bei seinem Tode ein Vermögen von über 300000 Kronen. Bei der Testamentseröffnung wurde dem Abgeordneten und seiner Schwester, der Gräfin Helene, eine Anteil. Der letzte Wille des Verstorbenen.

enthält die ausdrückliche Bestimmung, daß er seine sämtlichen Mobilien und Immobilien seinen zwölf älteren Zugherben vermachte. Mit der Durchführung dieser letztwilligen Verfügung betraute er den Vandeschiefskubverein in Budapest. Dieser sollte von den Zinsen des Vermögens die Pferde bis an ihr Lebensende füttern lassen, sie beschützen und für sie sorgen.

Wenn eines der alten Tzer eingele, so ist es neu zu belegen, damit im Wege einer öffentlichen Ausschreibung neue zu belegen, damit ständig zwölf Pferde die Verpflegung erhielten. Der Abgordnete Wjzom und seine Schwester beauftragten, das Testament anzufertigen. Inzwischen wurden Vergleichshandlungen mit dem Budapester Tzerdubverein eingeleitet. Obwohl die Verwandten dem Verein 2 dem erkrankten Brod 100 000 Kronen anboten, konnte eine Einigung nicht erzielt werden, so daß sich der Tzerdubverein veranlaßt sah, seinen Rechtsbeistand mit der Klage gegen die Verwandten heranzuziehen.

## Die Befestigung Vlissingens.

Ein Wiener Blatt hatte vor einigen Tagen die Meldung verbreitet, daß die französischen Votschaffter bei den Mächten insbesondere die in Berlin und Wien, von dem Minister d.

Insbürtigen Pichon den Auftrag erhalten hätten, über die Ziffernfrage mit den Kabinetten offiziell in Verbindung treten. Die französische Regierung tritt dieser Behauptung mit aller Entschiedenheit entgegen. Sie läßt, wie uns telegraphisch a

Entgegen den Meldungen auswärtiger Blätter haben die Vertreter Frankreichs bei den Signatarmächten des Vertrages von 18

niemals anweisung erhalten, diesen Wapen zu  
die Angelegenheit der Blißinger Befestigungen zu un-  
breiten. Es ist gleichfalls unrichtig, daß der französische Botschafter  
in Wien Crozier Befehl erhalten habe, sich zu diesem Zweck

Grafen Kehrathal zu geben. Die Haltung Frankreichs ist wohl von Pichon in der Deputirtenkammer hinreichend klargestellt worden, so daß sie nicht durch tendenziöse Kommentare ersetzt werden kann, die andauernd in der ausländischen Presse

## Die Kämpfe im Jemen.

(Telegraphischer Bericht.)  
**Odeffa**, 25. Januar. Die türkische Regierung hat die d  
 Kreuzer der freiwilligen Flotte "Kherson", "Pet  
 "Sergelotom" zur Ueberführung von Trup

Die Revolution in Mexiko.

**San Antonio** (Texas), 25. Januar. Amerikanische Kavallerie ist von hier an die mexikanische Grenze gezogen um während des wieder ernstler geworden

**New-York**, 25. Januar. Nach Meldungen von der mexikanischen Grenze haben die Aufständischen **San Ignacio** eingenommen. Prof. der geringsten Schätzung haben die mexikanischen Bundesstr

aus  
eren,  
erg:  
n ge  
bub

in den Kämpfen der letzten Wochen bei Salerna 80 Tote und  
Verwundete verloren.

**15. Juli**

## Letzte Nachrichten

Dillingen a. d. Saar, 25. Januar. Die Lokomotive Schlangenmuth führte eine sechs Meter hohe Böschung herab.

**Stuttgart, 25. Januar.** Die Zweite Kammer begann nachmittags die Beratung des Hauptfinanzetats und der neuen Or

vorlage. Ministerpräsident Dr. v. Weizsäcker erklärte, daß durch die von der Regierung beabsichtigte Vereinfachung der Staatsverwaltung eine jährliche Ersparnis von 2 578 000 Mark erzielt werden würde, wovon auf das Ministerium des Auswärtigen 250 000 Mark entfallen. Der Minister empfahl dringend die

**Strasburg i. G.**, 25. Januar. Der Kreistag hat den Staatssekretär Württembergischen Geheimen Rat Dr. **Bad** zum **Reichs-Rat** ernannt.

der hiesigen **Budapest**, 25. Januar. Nach der letzten Volkszählung die **Einwohnerzahl von Budapest** 881 601 gegenüber 734 Jahre 1900.

**Paris, 25. Januar.** Der **Marineauschuß** der Deputierten hat dem Plane zugestimmt, im Jahre 1911 zwei neue Kreuzer zu bauen. Die Regierung hat

Panzerschiffe auf Stapel zu legen. Die Regierung, die geschlagen, mit ihrem Bau Privatfirmen zu beauftragen; der schick wird jedoch die Forderung stellen, daß der Bau auf den der Admiralität erfolgen soll. Der Plan, der einen Teil des

**Paris**, 25. Januar. Zwischen der Regierung und den Deputirten, die die Champagne vertreten, ist es zu einer Einigung über

**Regierungsentwurf** gekommen, der am Montag vor  
gehen wird und den Forderungen der Wäzger und des Syndi-  
kats Weinbändler in der Champagne Rechnung trägt.

**Paris, 25. Januar.** Die Kommission der Deputirten

Brüssel, 25. Januar. Der Konservator des **Pondreux**

in Paris lebendigen einen ge-  
der Brüssel als seinen Wohnort angab, vier wertvolle  
anvertraut. Es ist jetzt festgestellt worden, daß er einem  
ler zum Opfer gefallen ist, da Krumberger hier voll f

Washington, 25. Januar. Wie das Staatsdepartement Meldung der „New York Times“ mitteilt, hat der perische gebeten, ihm den Namen eines amerikanischen Finanzier bekannt zu geben, der die **perischen Finanzen** reorganisieren könnte.

Verantwortlich für den politischen Teil und das Feuilleton: Georg E. Schlenker (Wannseebahn), für Soziales, Gerichtszeitung, Kleine Chronik und den literarischen Teil des Blattes: Heinrich Hoppenheimer, für den Inseratenteil: Paul Gray in Groß-Lichterfeld.

dem Rahn ! Hierzu Beiblatt.

---

---

